

Leitfaden Impulsprojekte

Material 1

Die Glaubensgeschichten der Bibel im eigenen Leben weitschreiben – Ein Beispiel:

Albert Schweitzer beschreibt seine Motivation, seine Karriere als Theologie an der Universität aufzugeben und stattdessen als Tropenarzt nach Afrika zu gehen, folgendermaßen:

„Ich hatte von dem körperlichen Elende der Eingeborenen des Urwaldes gelesen und durch Missionare davon gehört. Je mehr ich darüber nachdachte, desto unbegreiflicher kam es mir vor, dass wir Europäer uns um die große humanitäre Aufgabe, die sich uns in der Ferne stellt, so wenig bekümmern. Das Gleichnis vom reichen Mann und vom armen Lazarus schien mir auf uns geredet zu sein. Wir sind der reiche Mann, weil wir durch die Fortschritte der Medizin im Besitze vieler Kenntnisse und Mittel gegen Krankheit und Schmerz sind. Die unermeßlichen Vorteile dieses Reichtums nehmen wir als etwas Selbstverständliches hin. Draußen in den Kolonien aber sitzt der arme Lazarus, das Volk der Farbigen, das der Krankheit und dem Schmerz ebenso wie wir, ja noch mehr als wir unterworfen ist und keine Mittel besitzt, um ihnen zu begegnen. Wie der Reiche sich aus Gedankenlosigkeit gegen den Armen vor seiner Türe versündigte, weil er sich nicht in seine Lage versetzte und sein Herz nicht reden ließ, also auch wir.“ (Albert Schweitzer, Gesammelte Werke Bd. 1, 319).

Aus dieser Wahrnehmung der Situation heraus entschließt sich Schweitzer, in Afrika als Arzt zu wirken.